



# Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich in der Stärke eines halben Bogens.]

Neustadt o/s., den 27. September.

[Pränumerationspreis 20 Sgr. für das ganze Jahr.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 122. Wegen Berichtigung der Ordensliste.

Zum Zwecke einer Prüfung der Ordensliste fordere ich die Ortsbehörden des Kreises hierdurch auf, mir innerhalb 14 Tagen die in ihren Gemeinden befindlichen Inhaber nachgenannter Orden: „des eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Hohenzollerschen Hausordens, des Militär-Ehrenzeichens, alter und neuer Art, des Allgemeinen Ehrenzeichens, der Rettungsmedaille am Bande und der Erinnerungsmedaille“ nach Namen und Stand zu bezeichnen.

Diejenigen Ortsbehörden, welche keine Ordensinhaber anzuzeigen haben, müssen eine Negativ-Anzeige einreichen. Die Inhaber der Hohenzollerschen Medaille und der Kriegsdenkmünze der Jahre 18<sup>13</sup>/<sub>15</sub> sind in die Nachweisung nicht aufzunehmen.

Neustadt, den 20. September 1856.

Der Königl. Landrath.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der in dem nachfolgenden Signalement näher bezeichnete Strafgefangene, Maurer und Bürstenbinder Mathias Nowotny aus Simsdorf, hiesigen Kreises, ist am 23. d. Mts. aus der Königl. Straf-Anstalt zu Ratibor von der Beschäftigung im Freien entwichen.

Die Ortspolizeibehörden und Königl. Gensdarmen des Kreises fordere ich auf, dem genannten Züchtling nachzuspüren und denselben im Ergreifungsfalle an die bezeichnete Strafanstalt per Transport abliefern zu lassen.

Neustadt, den 25. September 1856.

Der Königl. Landrath.

**Signalement.** Familiennamen Nowotny, Vorname Mathias, Geburtsort Poln.-Probnitz, Aufen-ortsort Simsdorf, Religion katholisch, Alter 49 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare und Augenbrauen schwarzbraun, Stirn bedeckt, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Bart rasirt, Zähne unvollständig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unversehrt, Sprache polnisch und deutsch, besondere Kennzeichen keine.

**Bekleidung.** 1 braune Weiderwindjacke, 1 dergl. Mütze, 1 dergl. Weste, 1 Paar dergl. Hosen, 1 Paar lange blau melirte wollene Strümpfe, 1 blau karrirtes Halstuch, 1 dergl. Taschentuch, 1 weißleinenes Hemd, 1 Paar Lederschuh. Sämmtliche Kleider führen die No. 496.

**Steckbrief.** Die in nachfolgendem Signalement näher bezeichneten Strafgefangenen, Maurer Joseph Simon aus Johnwitz, Kreis Dhlau, und Schieferdecker Johann Herrmann Draischoff aus Hohenlohehütte, Kreis Beuthen o/s., sind beim Ausbauder Strafanstalt zu Striegau beschäftigt gewesen und am 18. d. Mts. von der Arbeit entwichen.

Die Ortspolizeibehörden und Königl. Gensdarmen des Kreises fordere ich auf, den Züchtlingen nachzuspüren und dieselben im Ergreifungsfalle unter sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kosten an die Direktion der Königl. Strafanstalt zu Striegau abliefern zu lassen.

**Signalement.** Vor- und Zunamen Joseph Simon, Stand Maurer, Geburts- und Angehörigkeitsort Johnwitz, Kreis Dhlau, Religion katholisch, Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare und Augenbrauen



braun, Augen grau, Stirn niedrig, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart rasirt, Kinn und Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung. 1 braune Beiderwandjacke, 1 Paar dergl. kurze Hosen, 1 dergl. Weste, 1 blau und weiß karrirtes Halstuch, 1 dergl. Schnupftuch, 1 braune Tuchmütze mit Schirm, 1 Paar grauwoollene Strümpfe, 1 Paar Lederschuhe. Die Gegenstände sind mit der Nr. 412 theils gestempelt, theils gezeichnet.

Signalement. Vor- und Zuname, Johann Herrmann Draschhoff, Stand Schieferdecker, Geburts- und Angehörigkeitsort Hohenlohenbüttel, Religion katholisch, Alter 28 Jahr, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Stirn frei, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Bart blond, Kinn rund, Gesichtsforn länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Sprache deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung. 1 braune Beiderwandjacke, 1 dergl. Weste, 1 Paar dergl. Hosen, 1 Paar grauwoollene Strümpfe, 1 Paar Lederschuhe, 1 braune Tuchmütze mit Schirm, 1 Arbeitsschürze, 1 leinene Hemde, 1 blau karrirtes Halstuch, 1 dergl. Schnupftuch. Sämmtliche Kleidungsstücke sind mit Nr. 319 versehen.

Neustadt, den 21. September 1856.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Der vor 19 Jahren aus Russisch-Polen nach Preußen übergetretene, 47 Jahre alte Fleischergefell Anton Zaborowski, katholisch, gebürtig aus Broclawka, hat sich schon vor längerer Zeit von seinem früheren ihm genehmigten Aufenthaltsorte Czernionka, Kreis Rybnik, heimlich entfernt und hält sich wahrscheinlich noch in der diesseitigen Provinz auf.

Da er als nicht naturalisirter polnischer Ueberläufer den Bestimmungen der Instruktion über Beaufsichtigung u. der polnischen Flüchtlinge vom 21. Juni 1853 unterliegt, so veranlasse ich die Ortspolizeibehörden und Königliche Gensdarmen des Kreises, auf den ic. Zaborowski zu achten und sobald er ermittelt werden sollte, mir unverzüglich hiervon Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 22. September 1856.

Der Königl. Landrath.

**Berlin.**

Steckbriefs-Widerruf. Der von uns hinter der unverhehlchten Marie Pietruszka aus Stöblau unterm 19. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt, den 13. September 1856.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbriefs-Erneuerung. Der von uns unterm 30. August 1854 hinter dem Fleischer Gottlob Monden aus Guhrau, Kreis Falkenberg, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neustadt, den 9. September 1856.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbrief. Der Einlieger Dominik Piesczik, früher in Laswitz, zuletzt in Czernitz wohnhaft, 34 Jahr alt, katholischer Religion, welcher wegen zweier einfacher Diebstähle im 1. Rückfalle zu einer zweimonatlichen Gefängnißstrafe durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Neustadt vrurtheilt worden ist, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde, welche um die Vollstreckung der Strafe an ihm ersucht wird, event. aber an uns, abliefern zu lassen.

Die entstehenden baaren Auslagen werden wir event. sofort erstatten und sichern wir den verehrlichen Behörden des Auslandes gleiche Rechtswillfährigkeit zu.

Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ic. Piesczik Kenntniß hat, aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Neustadt, den 13. September 1856.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Betrifft die Verlegung des Wochenmarktes in Cosel.

Der auf den 9. Oktober c. treffende hierortige Wochenmarkt ist wegen des an eben demselben Tage stattfindenden jüdischen Festes auf Mittwoch, den 8. Oktober verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Cosel, den 17. September 1856.

Der Königl. Landrath. Himml.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Amtsstunden der nachstehend verzeichneten Postanstalten sind wie folgt, festgestellt worden:

An den Wochentagen.

An den Sonntagen.

An den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag treffen.

	An den Wochentagen.			An den Sonntagen.			An den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag treffen.		
	Vorm.	im Som., im Wint.,	Nachm.	Vorm.	im Som., im Wint.,	Nachm.	Vorm.	im Som., im Wint.,	Nachm.
Chrzelitz:	7-11,	8-11,	2-7,	7-9,	8-9,	5-7,	7-9, 11-1,	8-9, 11-1,	4-7.
Neustadt:	7-1,	8-1,	2-8,	7-9,	8-9,	5-8,	7-9, 11-1,	8-9, 11-1,	4-8.
Ober-Glogau:	7-1,	8-1,	2-8,	7-9,	8-9,	5-8,	7-9, 11-1,	8-9, 11-1,	4-8.
Steinau:	8-11,	8-11,	4-8,	8-9,	8-9,	5-8,	8-9, 11-1,	8-9, 11-1,	5-8.
Zülz:	7-11,	8-11,	4-8,	7-9,	8-9,	5-8,	7-9, 11-1,	8-9, 11-1,	5-8.

Oppeln, den 21. September 1856.

Der Ober-Post-Direktor. J. B. Eckardt.

Vom 22. bis 29. Septemb. werden an hiesigem Orte die Backwaaren für 1 Egr. zum nachstehenden Gewichte verkauft, von:

Ober-Glogau, den 23. September 1856.				Der Magistrat.			
J. Bernard	-- Pfd.	25 Loth Brot u.	18 Loth Semmel.	M. Kubis	-- Pfd.	28 Loth Brot und	-- Loth Semmel.
L. Burezig	-- "	30 " " "	16 " "	L. März	-- "	" " "	" " "
N. Friedrich	1 "	" " "	16 " "	F. Meßko	1 "	" " "	18 " "
P. Glinka	1 "	" " "	20 " "	G. Schneider	-- "	" " "	15 " "
F. Görlich	-- "	" " "	" " "	J. Schwauzer	1 "	4 " " "	16 " "
H. Jaschke	1 "	10 " " "	18 " "	J. Thiel	1 "	" " "	18 " "
J. Klose	-- "	24 " " "	12 " "	Val. Wiedern	-- "	28 " " "	17 " "
N. Kosubek	1 "	" " "	18 " "	N. Wiedern	-- "	" " "	" " "
N. Koneczek	-- "	" " "	20 " "				

Ober-Glogau, den 23. September 1856.

Der Magistrat.

In Zülz verkaufen vom 24. Septbr. bis 1. Oktob. die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Egr. zum nachstehenden Gewicht:

Zülz, den 24. September 1856.				Der Magistrat.			
August Krlt	-- Pfd.	28 Loth Brot und	15 Loth Semmel.	J. Johans	-- Pfd.	24 Loth Brot und	15 Loth Semmel.
N. Börner	-- "	27 " " "	13 " "	Am. Kapsch	-- "	30 " " "	12 " "
Gerson Forell	1 "	" " "	16 " "	Gm. Lotter	1 "	" " "	15 " "
L. Gornig	-- "	28 " " "	15 " "	Aug. Spottke	-- "	20 " " "	13 " "
N. Hampel	1 "	2 " " "	14 " "	Marie Lanne	-- "	28 " " "	15 " "

Zülz, den 24. September 1856.

Der Magistrat.

**Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.**

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 23. September 1856.			Ober-Glogau, den 19. September 1856.			Zülz, den 22. September 1856.		
		Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.
		rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.
1.	Weizen	3 10	3 5	3 --	3 7 6	3 2 6	3 --	3 5	3 --	2 22 6
2.	Roggen	2 --	1 27	1 24	1 27 6	1 24	1 22	2 --	1 25	1 24
3.	Gerste	1 18	1 15 3	1 12 6	1 15	1 8	1 5	1 15	1 12 6	1 10
4.	Hafer	-- 27	-- 25	-- 23	1 --	-- 25	-- 23	-- 28	-- 26	-- 25
5.	Erbsen	2 7 6	2 3 9	2 --	-- --	-- --	-- --	-- --	2 15	-- --
6.	Heiden	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --
7.	Kartoffeln	-- --	-- 15	-- --	-- --	-- 14	-- --	-- --	-- 16	-- --
8.	Heu pro Centner	-- --	-- 27	-- --	-- 27	-- 24	-- 22	-- 28	-- 25	-- 20
9.	Stroh „ Schock	-- --	4 --	-- --	-- --	3 20	-- --	-- --	4 --	-- --

Redaktion: Das Landraths-Amt.

Druck und Verlag von: H. Hauptach.